
Ist-Analyse Aus-, Weiter- und Fortbildung im Impfbereich für Gesundheitsberufe

Ergebnisse

Beat Sottas, Stefan Kissmann

Sylvie Rime, Lea Gilg, Florence Ducrocq

Impfforum 15.1.2019

Auftrag & Ziel

- Ist-Analyse der aktuellen Unterrichtssituation zur Thematik Impfungen
„Berufe mit beratender und ausführender Aktivität im Bereich Impfungen“
- verschiedene Fachbereiche (Fokus 6 Berufe)
Aus-, Weiter- und Fortbildungsinhalte
- Identifikation Inhalte, die unterrichtet werden (normative / konzeptionelle Grundlagen)
Identifikation Lehrpersonen, um diese zu fragen, was effektiv gemacht wird
- Aufzeigen von Verbesserungspotenzialen

→ Hypothese BAG:

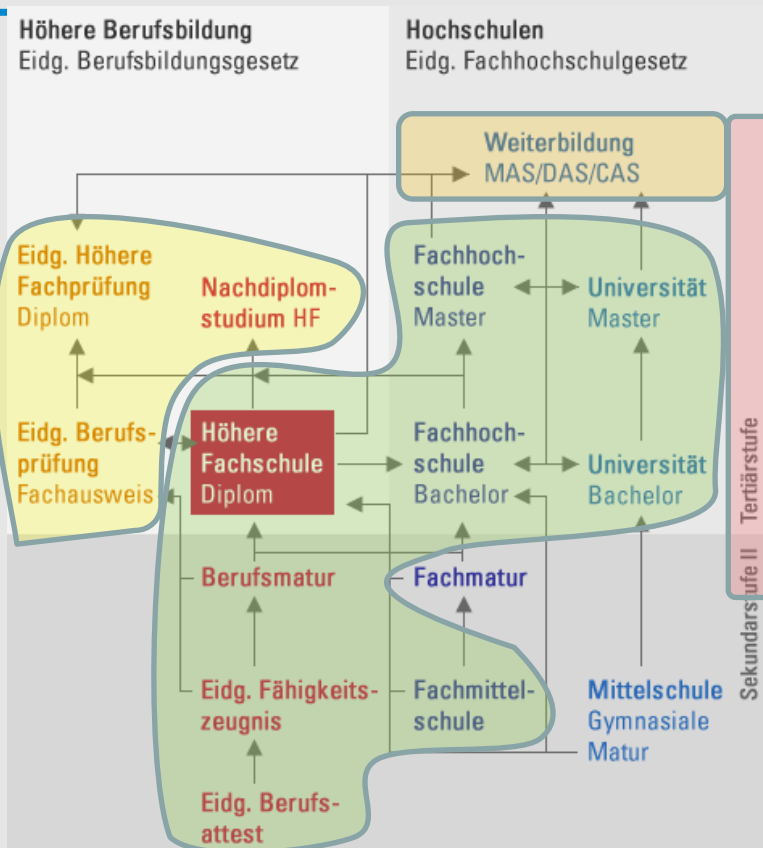
Impfen in der Ausbildung von Gesundheitsfachpersonen nicht in allen Fachbereichen ausreichend berücksichtigt

→ Hypothese Auftragnehmer:

maximal 300 Fachpersonen in Bildung zu Impfungen involviert

insb. in den 6 Berufen Medizin / Pflege / Pharmazie / Hebammen / MPA / Pharma-Assistentin

Geltungsbereich



1) grün Vollerhebung Ausbildungen

auf allen Bildungsstufen

„Berufe mit beratender + ausführender Aktivität im Bereich Impfungen“

relevante Ausbildungsanbieter regulatorischen Vorgaben + Beschreibungen für die Ausbildung in Impfungen gesucht

2a) Erhebung Weiter-/Fortbildungen

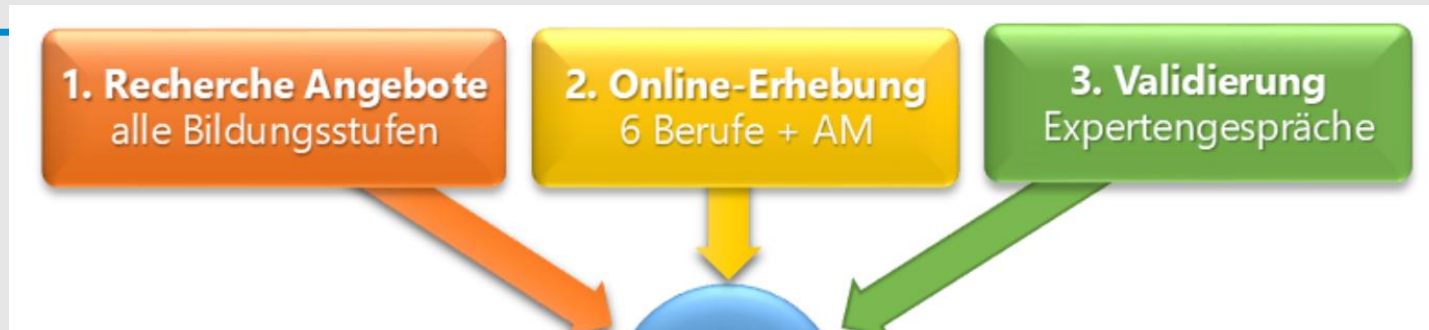
gelb Weiter- & Fortbildungen Tertiär B-Bereich (Berufsprüfung, Höhere Fachprüfung, NDS HF).
→ kaum relevant

gelb Weiter- & Fortbildungen im hochschulischen Tertiär A-Bereich MAS/CAS/DAS (Jahr 2018)

2b) rot Fortbildungen von Berufsorganisationen, Verbänden, Firmen
→ **sehr wichtig**

3) grün Online-Erhebung Lehrbeauftragte

Evaluationsstrategie & Methodik



1) Vollerhebung alle Bildungsangebote

- Systematische Auswertung Websites aller Ausbildungsinstitutionen d/f/i
- 41 in Universitäten, 38 in Fachhochschulen, 54 in Höheren Fachschulen
 - 24 in Berufsschulen, 46 in Fachmittelschulen
 - Info für Studierende, Lehrprogramme, Rahmenlehrpläne, Curricula, Modulbeschreibungen, Kursunterlagen

2) Online Erhebung

- 6 Berufe, ca. 50% der 300 Ausbilder kontaktiert Alternativmedizin
sehr viele Freitextantworten

3) Validierung

- 6 Expertengespräche

5 Zwischenberichte zu Auswertungen

Ergebnisse (Vollerhebung)

1 Recherche Angebote alle Bildungsstufen

Universitäten

Fachhochschulen

Höhere Fachschulen

Berufsschulen

Fachmittelschulen

Weiter-/Fortbildungen

Alternativmedizin

Impfthemen in den Ausbildungen (Vollerhebung)

«Berufe mit beratender oder ausführender Funktion im Impfbereich»

<p>Universitäten inkl. ETHZ, EPFL</p>	<p>41 Studienprogramme konsekutiv oder als Teil eines anderen Studiums</p>	<p>BMed Humanmedizin MMed Humanmedizin BDent Zahnmedizin MDent Zahnmedizin BPharm Pharmazie, MPharm Pharmazie MChir Chiropraktik MSc Pflegewissenschaften BVet Veterinärmedizin MVet Veterinärmedizin</p>	<p>44 Module 0-4 Module pro Studienprogramm</p>
<p>Fachhochschulen FH</p>	<p>38 Studienprogramme</p>	<p>BSc Pflege, MSc Pflege, BSc Hebammen, MSc Hebammen, BSc Physiotherapie, MSc Physiotherapie, BSc Ergotherapie, BSc Osteopathie, MSc Osteopathie, BSc Gesundheitsförderung und Prävention. BSc Dentalhygiene</p>	<p>62 Module 0-7 Module pro Studienprogramm</p>
<p>Höhere Fachschulen HF</p>	<p>54 Ausbildungen</p>	<p>Insb. Pflege HF (in der Deutschschweiz)</p>	<p>nicht sichtbar</p>
<p>Berufsschulen</p>	<p>25 Ausbildungen Bereich Gesundheit</p>	<p>Insb. Medizin. Praxis-AssistentInnen Pharma-AssistentInnen</p>	<p>12 Ausbildungen haben Hinweis auf Impfen</p>
<p>Fachmittelschulen</p>	<p>46 Programme einschlägig für Gesundheitsberufe</p>	<p>Schwerpunkt Gesundheit bzw. Gesundheit/Naturwissenschaften</p>	<p>5 Programme haben Hinweis auf Impfen</p>

Universitäre und Fachhochschulen

Trotz wenig Transparenz sind die Defizite erkennbar

- Uni 9 Studiengänge (von 41) haben gut dokumentierte Impfstoffthematik
33 Studiengänge haben max. 1 Hinweis auf «Impfen»
- In Medizin: Lausanne (5 Module) und Genève (3 Module) gut identifizierbar
Basel, Bern, Zürich, Freiburg schwach, teils kaum erkennbar
- In Pharmazie: gute Präsenz Impfstoffthematik (5 Module)
- VetSuisse: gut präsent (5 Module)
- FH 6 Studiengänge (von 38) haben gut dokumentierte Impfstoffthematik
32 Studiengänge haben max. 1 Hinweis auf «Impfen»
- In Pflege: in lateinischer Schweiz (ohne HEdS GE) deutlich besser positioniert
best practice Pflege: Tessin, ARC Delémont/Neuchâtel, Freiburg, La Source

Ergebnisse: - Beschreibungen der Module selten griffig & aussagekräftig
- Didaktik & Inhalte vielfach sehr vage
- Dozierende & Verantwortlichkeiten selten deklariert
- inhaltliche Koordination zwischen Lehrbeauftragten nicht sichergestellt

Diskussion ♦ keine/wenig hinreichend verlässliche qualitative + quantitative Angaben
 ♦ nicht möglich, Skills, Kenntnisse, Beratungskompetenz einzuschätzen

Weiterbildungen

einschlägige Angebote med. Fachgesellschaften und weitere Organisationen

43 Med Fachgesellschaften

Dokumentenanalyse

Schweiz. Gesellschaft f Infektiologie
 Schweiz. Ges f Pädiatrie
 Schweiz. Ges f Gynäkologie & Geburtshilfe
 Schweiz. Ges f Tropen- & Reisemedizin

Schweiz. Ges f Allgemeine Innere Medizin

Schweiz. Ges Fachärztinnen und -ärzte für Prävention & Gesundheitswesen

Schweiz. Ges f Allergologie & Immunologie
 Schweiz. Ges f Medizinische Onkologie
 Schweiz. Ges f Kardiologie
 Schweiz. Ges f Pharmazeutische Medizin
 Schweiz. Ges f Pneumologie

18 Gremien & andere Organisationen

EKIF; Schweizer Impfkongress; InfoVac; Stiftung meineimpfungen; SAFE-ID; PIGS; der informierte @rzt; GSASA; UKBB; Schweiz. Apothekerverband; ApoKey; agfam; pharmaDavos; OSIR; Mütter-/Väterberatung Ostschweiz; Verband MPA; Espace Compétences

e-log SBK/SIGA-FSIA

- Ergebnisse:
- Dynamik geht von sehr kleinem Expertenkreis aus (n= ca.12)
 - nach Berufsgruppen getrennt, kaum interprofessionelle Fortbildung
 - wenig Nachwuchs; Pflege & Hebammen eher impfskeptische Foren

Diskussion ◇ Tagungen besser nutzen: interprof. Impfmodule, erweitern, verjüngen

Alternativmedizin (ohne die ca. 180 Komplementärtherapien)

OdA-AM gut strukturiertes Curriculum 4 KVG-anerkannte Methoden

20 akkreditierte Schulen online-Erhebung

23 Ansichten, 13 durchgeblättert,

10 Antworten, 6 mit ausführlichen Kommentaren nicht a priori Impfskeptiker – nur bedingt repräsentativ

- Schulmedizin ‚verordnet‘ dogmatisch, Komplementärmedizin reflektiert
- Meinungsbildung aus Wissen Schulmedizin und Alternativmedizin wird gefordert
- Viele würden Einzelimpfung machen ab 1 Jahr, aber keine Monster-Kombis
- Wirkungen und Nebenwirkungen werden detailliert aufgezeigt
- Pro und Contra Vermittlung; Alternativen besprechen statt nur Facts vermitteln
- erkennen sektiererischen Aussagen Impfgegner und Impfbefürwortern
- Thema zu einseitig positioniert und zu einseitig vermarktet
- mediale Präsenz einiger populistisch geprägter ‚Fachpersonen‘ minimieren
- differenzierte Haltung zum Thema Impfen = als verantwortungslos abgestempelt
- Studie ungeimpften/nicht durchgeimpfte Kinder und Auswirkungen Erwachsenenalter
- Tageskurs zu Impfrisiken; Alternativen zu Impfungen

Diskussion ◇ „relativistische Aufklärung“ - Fakten gegenüber stellen,
aber keine Eingriffe in die Entscheidungs-, Wahl- und Meinungsfreiheit
◇ kritische Auseinandersetzung mit Impfungen
◇ hohe Quote Nicht-Antwortende Leser → Skepsis

!! Thema Impfen gleich viel Zeit wie in der Humanmedizin

Ergebnisse (ausgewählte Aspekte)

2 Online-Erhebung
6 Berufe + Alternativmedizin

Inhalte
Verfügbare Lernzeit
Kompetenzerwerb
Unterrichtsformate
Probleme & Defizite

300 Lehrbeauftragte

169 Adressen

174 aktiviert

145 geöffnet

70 vollständig ausgefüllt

Rücklaufquote 48%

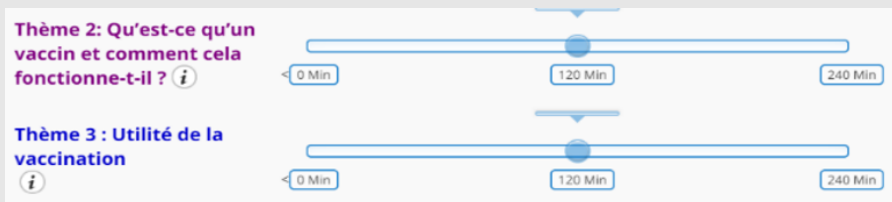
Ideale Inhalte für Impfkompetenz

1. Immunsystem, biologische/immunologische Grundlagen
 2. Kenntnisse über Wirkungsweisen
 3. Nutzen von Impfungen
 4. Unerwünschte Impferscheinungen
 5. Impfplan / nationale Strategie
 6. Beratungs- und Kommunikationskompetenz / Gespräche mit Patienten, Eltern, Angehörigen
 7. Impftechniken / Methoden / Skills
 8. eigener Impfschutz der Professionals, Haltung/Rollenmodell
 9. Diskussionen mit Impfskeptikern oder Impfgegnern
 10. Andere bzw. weitere Aspekte zum Thema Impfen
-
11. Verfügbare Lernzeit
 12. Unterrichtsformate / Lehren & Lernen
 13. Verbesserungsvorschläge

Verfügbare Lernzeit

Themengebiete	Median				
	Medizin	Pflege	Pharmazie (D-CH)	Hebammen MPA PhAss	Alternativmedizin
Immunsystem mit Bezug Impfen	45	60	180	45	130
Was ist eine Impfung und wie funktioniert sie?	30	30	120	45	40
Nutzen von Impfungen	30	30	120	30	60
Unerwünschte Impferscheinungen	44	30	90	15	45
Der Schweizerische Impfplan	45	30	90	30	40
Beratungs- und Kommunikationskompetenz	30	45	120	15	60
Praktische Übungen von Injektionen/Skills	120	30	480	0	0
Gesamtzeit in Minuten (Median)	225	225	1200	150	375

5 Lektionen 1 Woche 6 Lektionen



Pour rappel, vous avez indiqué :

- Thème 1 : Le système immunitaire en rapport à la vaccination (165 Min) ⓘ
- Thème 2 : Qu'est-ce qu'un vaccin et comment cela fonctionne-t-il ? (60 Min) ⓘ
- Thème 3 : Utilité de la vaccination (90 Min) ⓘ
- Thème 4 : Effets indésirables de la vaccination (135 Min) ⓘ
- Thème 5 : Le plan suisse de vaccination (45 Min) ⓘ
- Thème 6 : Compétences en conseils et en communication (45 Min) ⓘ
- Thème 7 : Exercices pratiques d'injections/skills (90 Min) ⓘ

Kompetenzerwerb in der Ausbildung

- **Erheblicher Abbau der Stundenzahlen**
 - Medizin im ganzen Studium nur noch ca. 5 Lektionen à 45 Min.
 - Pflege ca. 6 Lektionen
- **Thema Impfen hat in den letzten Jahrzehnten insb. in der Medizin-Ausbildung massiv und in der Pflege leicht an Boden verloren**
 - andere Themen sind wichtiger geworden
 - not sexy enough – Kampf um Aufmerksamkeit, Stoff und Stunden
 - zwangsläufig Reduktion auf wenige zentrale Aspekte
 - Spielraum für Innovation und neue Fragestellungen nicht vorhanden
- **Massiver Ausbau in der Pharmazie**
 - Deutschschweiz: ca. 27 Lektionen
 - Romandie: pharmacie communautaire, sonst weniger Ausbau
- **Thema Impfen in Pharmazie als Opportunität nach Revision MedBG**
 - Neuerung mit reichlicher zeitlicher Ausstattung
 - Erweiterung scope of practice Beratung, Kompetenzen valorisieren
 - Kohärenter Ansatz in Unis statt Freiheit der Lehre



Wer darf stechen?

Grippe-Impfungen sind in kalten Monaten gefragt – doch wer soll sie spritzen: Ärzte oder auch Apotheker?

SRF 1 18.12.18

Lehrformate

- Vorlesung
- Seminar
- Prakt. Übung
- Fallvignette
- Andere

Vorlesungen

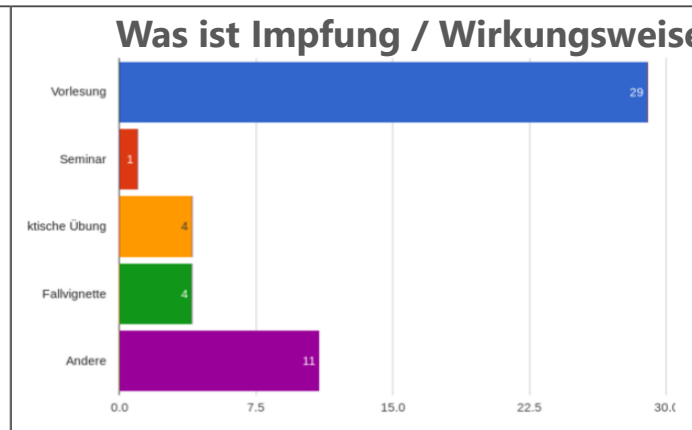
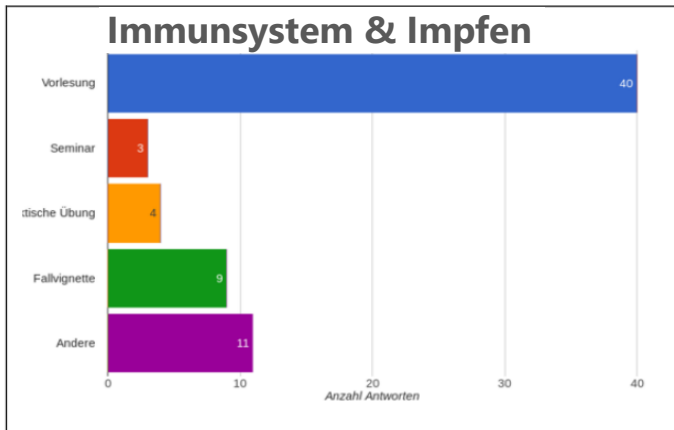
Wenig problemorientierte Aktivierung der Lernenden

Wenig Interaktive Lehr-/Lernformate

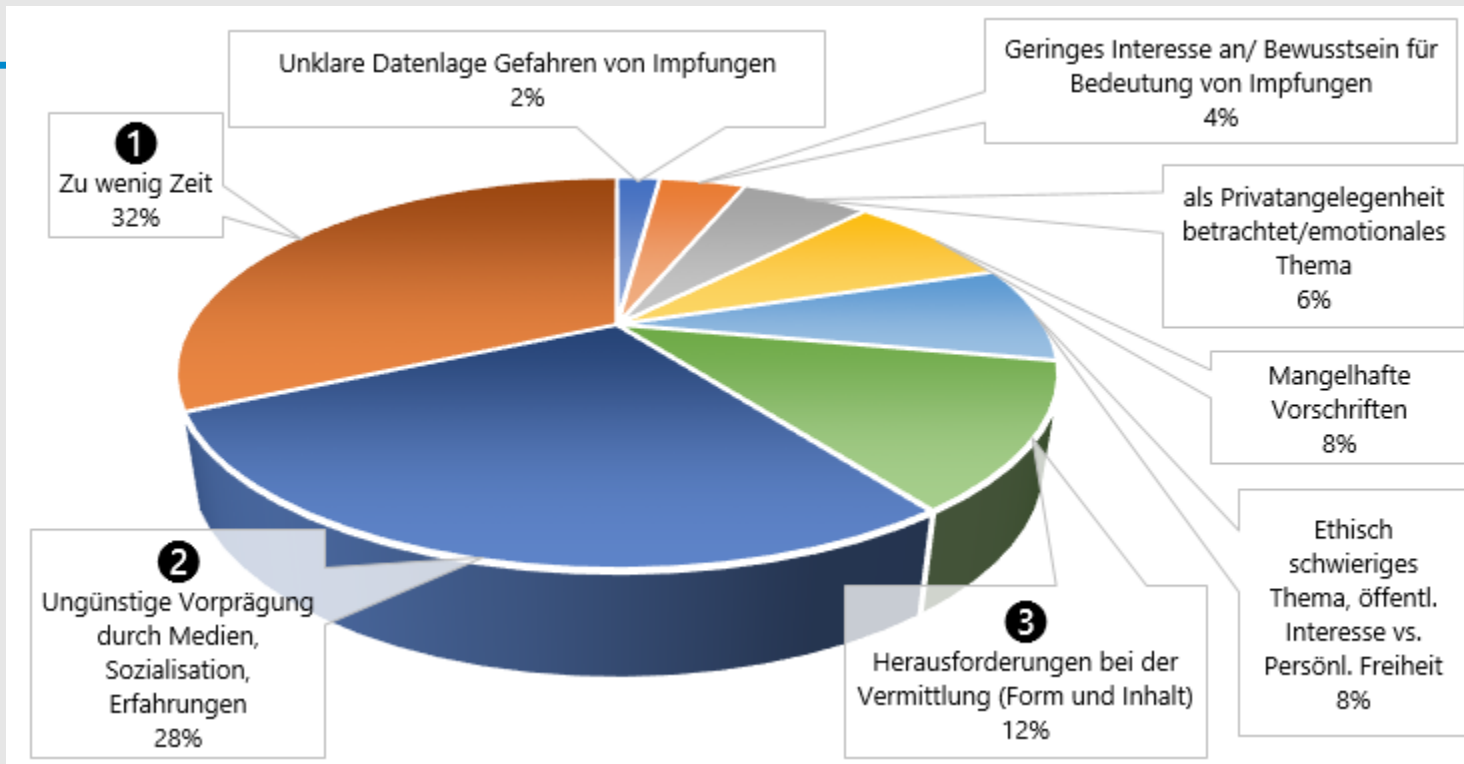
Keine Interprofessionalität

Lehrformate out-dated, nur in Medizin etwas ok

Notwendigkeit Impfen? „Herdenimmunität“?



Probleme und Defizite in der Ausbildung



- « Zu wenig Zeit, weil Thema als peripher betrachtet wird... »
- « Wissenslücken bei übertragbaren Krankheiten ... Aktualität (global health) »
- « Erneute Masernausbrüche berühren zu wenig (aus Unwissenheit, Gleichgültigkeit) »
- « Nebenwirkungen von Impfungen in den Medien hochgespielt ... »
- « Studierende machen z.T. negative Erfahrungen in den Praxisbetrieben »
- « Es müssen griffige Argumente, statt Drohgebärden sein »

Schlussfolgerungen & Empfehlungen

3 Validierung Expertengespräche

Experten-Feedback
Résumé

Ausblick:
Chancen & Opportunitäten

Experten-Feedback Medizin-Ausbildungen

- ❖ Trends an Hochschulen = Forschung und Innovation
Public Health-Aspekte in die Posterioritäten gerutscht
- ❖ Thematischer Shift: Impfen nicht (mehr) ein massgebliches Thema
früher → Immunologie als Grundlage für Impfschutz
heute → neue Therapien (Krebs), personalisierte Medizin
- ❖ Studierende sehen z.T. strategische Notwendigkeit des Impfens nicht mehr ein
keine konkreten Gefährdungen mit schweren Verläufen sichtbar
sehr geringer Stellenwert des Themas Impfen innerhalb der Prüfungen
- ❖ die Lehrformate sind veraltet (kurz, science, ex Kathedra)
Einfluss der Lehrbeauftragten wird als begrenzt erachtet
Impfexperten richten sich an eine kleine, überzeugte Fach-Community
- ❖ Kommunikations- und Argumentationstraining zum Umgang mit Impfskeptikern fehlt (es gibt auch keinen Raum dafür)

Schlussfolgerungen

◇ Hypothese BAG bestätigt:
 Impfen nicht überall ausreichend berücksichtigt
 → in Ausbildung nur ausnahmsweise adäquat gewichtet

Zwei pädagogische Lager

„ positivistische Überzeugter “	Glaube an Science: wissenschaftliche Fakten bekehren Zweifler & Skeptiker
„ relativistische Aufklärer “	Furcht vor Eingriffen in die Entscheidungs-, Wahl-, & Meinungsfreiheit

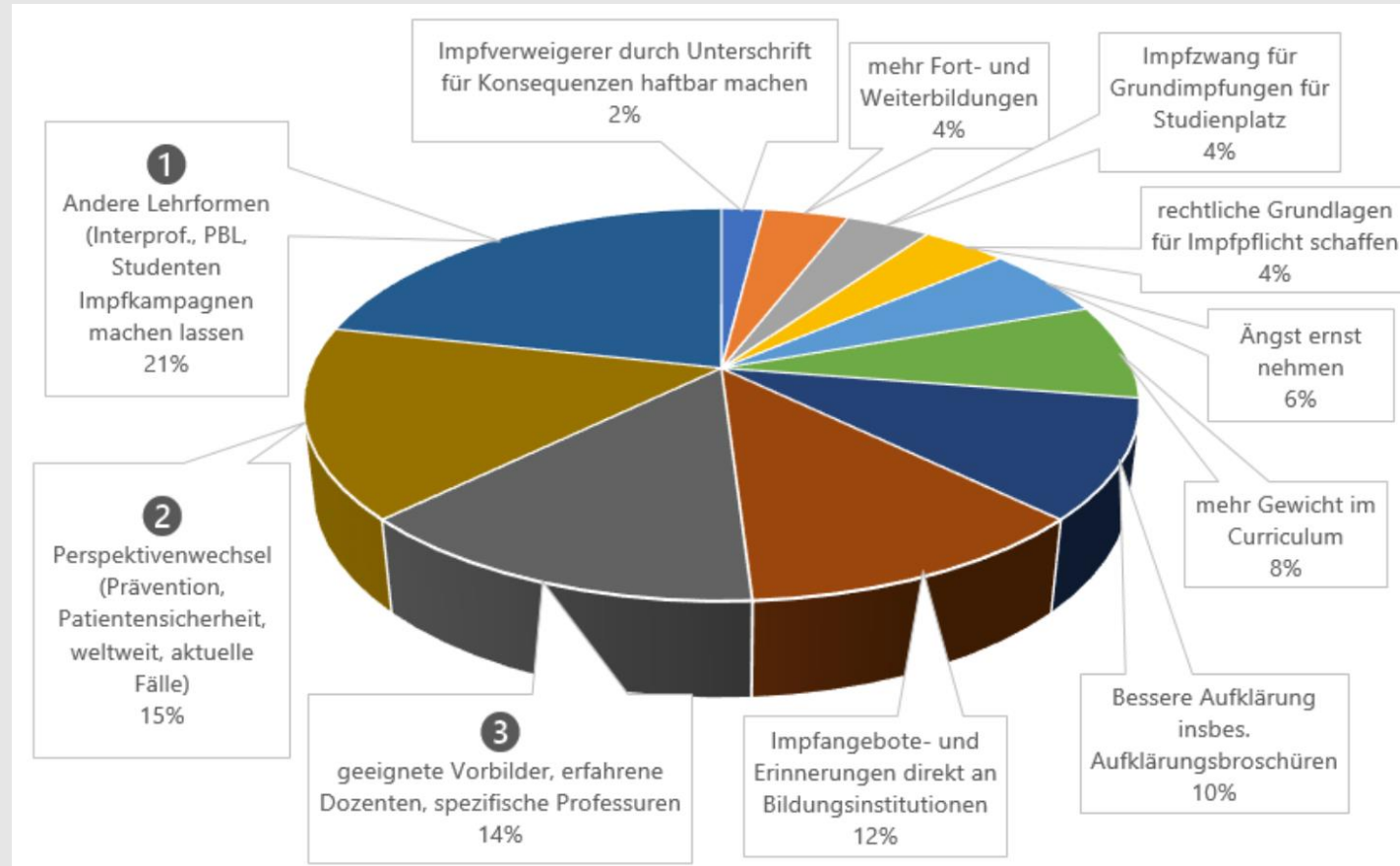
beides ungeeignet für forschende Lernstrategien der Y-, Z- und alpha-Generation
 Lehrbeauftragte haben wenig Einfluss als Rollenmodell und Standardsetzer

Kombination ungünstiger Effekte:

- Trends an Hochschulen = Forschung & Innovation
- Zeitmangel (Verdrängung Prävention & Public Health)
- Wünschbare Inhalte werden von Hochschulen ignoriert
- Frontalunterricht (ungeeignetes Lernformat)
- kaum wahrnehmbare Probleme mit impfverhütbaren Krankheiten
- verbreitete Impfskepsis (ungünstige Einflüsse Praktikum; Lifestyle)
- Schuldzuweisungen & Stigmatisierung erzeugen Gegenwehr (insb. Pflege)
- sich ausbreitende „kognitive Immunität“ (trotz evidence based medicine)
- kleiner Kern von Impfspezialisten (in-group Diskurs), erreicht jüngere Menschen nicht

◇ Folgenabschätzung:
 next generation?

Chancen & Opportunitäten für bessere Positionierung Ausblick



Zeitgemässere Lernformen

Gruppenarbeit
Diskussionen
Rollenspiele

Problem Based Learning, Debatte über aktuelle Fälle,
Literaturstudium, Informationssuche im Internet

Alltagsrelevanz: Poster, Vorträge, Fragestunde

eLearning/blended learning, Workshops und Übungen z.B. mit Website Infovac

From teaching to learning!

Dr. Beat Sottas

sottas formative works

Wirkungsorientierte Aus- und
Weiterbildung von Health Professionals

Rue Max-von Sachsen 36

CH – 1722 Bourguillon

Tel. +41 79 285 91 77

sottas@formative-works.ch

www.formative-works.ch